

# Mr. Joe singt zwei Stunden Cocker live

Werdauer Günter Franz arbeitet tagsüber im Bauhof der Stadt – Band freut sich auf ihr Heimspiel am Samstagabend auf dem Markt

**WERDAU** – Als Mr. Joe sorgt Günter Franz mit seiner Band am Samstag ab 22 Uhr zum 18. Stadt- und Straßenfest auf dem Werdauer Markt für Gänsehaut-Gefühl. Annegret Riedel hat sich mit dem 58-jährigen Joe-Cocker-Double über sein Heimspiel unterhalten.

**Freie Presse: Nach acht Jahren spielen Mr. Joe und Band das erste Mal wieder in Werdau. Was ist das für ein Gefühl?**

**Günter Franz:** Ein wirklich gutes. Ich freue mich sehr auf unser Heimspiel, schließlich bin ich in Werdau geboren und wohne immer noch in der Stadt. Ich hoffe natürlich, dass uns viele Fans auf dem Markt besuchen, trotz der doch ziemlich späten Stunde.

**Was bekommen die Zuhörer am Samstagabend geboten?**

Zwei Stunden Livekonzert ohne Playback und ohne Pause. Wir bieten einen Querschnitt der Joe-Cocker-Songs von 1969 bis heute. Beginnen werde ich traditionell mit dem Lied „Feelin' alright“, aber auch neue Songs aus dem aktuellen Album „Hard knocks“ sind dabei. Wir spielen in der Originalbesetzung von 1997, dem Jahr, in dem wir uns gegründet haben.

**Wie bereiten Sie sich auf einen Auftritt vor?**

Kurz vorher brauche ich ein paar Minuten absolute Ruhe, um mich in meinen Part einzufinden. Da darf mich auch keiner anreden. Ansonsten mache ich nicht viel, auch nicht für die Stimme. Wir proben regelmäßig in Ruppertsgrün. Den Winter



Günter Franz hat am Robert-Schumann-Konservatorium in Zwickau Musik studiert. Seit 1997 ist der Werdauer als Mr. Joe mit seiner Band in ganz Deutschland unterwegs.

FOTO: BAND

über häufiger, weil wir da weniger Auftritte haben.

**Sie arbeiten im Bauhof der Stadt Werdau. Sind Job und Hobby gut miteinander vereinbar?**

Da habe ich zum Glück überhaupt keine Probleme. Wenn ich freitags wegen eines Auftritts mal etwas eher los muss, hat mein Chef nichts

dagegen. Die Zeit kann ich ja nacharbeiten.

**Haben Sie Joe Cocker schon persönlich getroffen?**

Bisher leider nicht. Aber ich war schon zu vielen seiner Konzerte, so vor zwei Jahren in Zwickau. Unser Bandchef und sein Management stehen in E-Mail-Kontakt. Er weiß, dass

es uns gibt, und was wir machen. Vielleicht klappt es ja noch mal mit einem persönlichen Treffen. Das wäre schon ein Traum von mir.

**Wie lange werden Mr. Joe und Band noch weitermachen?**

So lange, wie man uns hören will. Die Generation, die auf Cocker steht, stirbt ja leider langsam aus.

## Was man beim Stadtfestbesuch wissen sollte:

**Notfall:** Die Rettungsambulanz Neidel steht mit Einsatzwagen auf der Kleinen Burgstraße, um im Ernstfall helfen zu können.

**Parkplätze:** Gibt es kostenfrei nahe des Marktes, unter anderem an der Gneisenaustraße, auf dem Aldi-Parkplatz an der Uferstraße, neben der Jet-Tankstelle an der Uferstraße und auf der Umlandstraße.

**Sperrungen:** Der Markt ist ab Freitag komplett gesperrt. Samstag früh wird die August-Bebel-Straße dicht gemacht. Die Bushaltestelle an der Bebelstraße wird nicht angefahren, sondern nur die am Gedächtnisplatz. Der Stadtbus fährt nicht über den Markt sondern gleich zum Sternplatz.

**Toiletten:** Gibt es auf dem Kirchplatz, an der Burgstraße, am Brühl.

**Vermisst:** Wer zum Beispiel sein Kind im Trubel verliert, kann sich an die Sicherheitskräfte wenden, die auf dem Festgelände stets präsent sind.

Früher waren wir sehr gefragt, haben zigmal am Brandenburger Tor zu verschiedenen Anlässen gespielt. Heute machen wir zirka 15 Muggen im Jahr, die haben wir früher in einem Monat gespielt. Alle bei uns singen und musizieren aus Spaß an der Freude. Ums Geld verdienen geht es dabei nicht.